



**ŽUPANIJSKO NATJECANJE
UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE**

2011./2012.

**NJEMAČKI JEZIK
KATEGORIJA I.**

Zaporka:

--	--	--	--	--

(pet znamenki i riječ)

LISTA I. (zaokružiti potrebno, A ili B):

A

Nastavljači (3. razred):
samo gimnazije
(koji NISU boravili...)

B

Nastavljači (3. razred) i
početnici (4. razred):
sve srednje škole
(koji JESU boravili...)

Slušanje s razumijevanjem: _____/20

Čitanje s razumijevanjem: _____/20

Uporaba jezika (gramatika i vokabular): _____/40

Ukupno bodova: _____/80

Postotak riješenosti testa: _____%

Županijsko povjerenstvo:

1. _____

2. _____

3. _____

(mjesto, nadnevak)

Zaporka:

--	--	--	--	--

I. HÖRVERSTEHEN

Teil 1

Lies zuerst die Aussagen. Dann hörst du zweimal den Text „Tipps zum Studienanfang“. Entscheide, ob die Aussagen richtig oder falsch sind oder ob sie gar nicht im Text stehen. 0 ist ein Beispiel. Anschließend hast du 3 Minuten Zeit, um deine Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

		R	F	STEHT NICHT IM TEXT
0.	Am Studienende sind nur Scheine wichtig.		X	
1.	Manchmal darf man nach der Verspätung doch im Seminar bleiben, wenn man keinesfalls weggehen will.			
2.	Nach wenigen Tagen kennt man sich an der Uni schon sehr gut aus.			
3.	Obwohl man in den Ferien auch lernen sollte, empfiehlt es sich in dieser Zeit, Reisen zu unternehmen.			
4.	Studenten haben alle Bibliothekenausweise immer dabei.			
5.	Es ist besser, zu Hause zu lernen.			
6.	Sekretärinnen und Hausmeister sind nette Menschen.			
7.	Zukünftige Ärzte sollten keinen Nebenjob haben.			
8.	Nach einem Mensaessen ist man lange satt.			
9.	Am Semesteranfang ist es gut, so viel wie möglich Partys zu besuchen.			
10.	Auf dem schwarzen Brett stehen unter anderem auch die Teilnehmerlisten.			

10 Punkte

Zaporka:

--	--	--	--	--

Teil 2

Lies zuerst die Aufgaben. Dann hörst du das Interview zweimal. Entscheide während des Hörens, welche Antwort richtig ist: a,b,c oder d. 0 ist ein Beispiel. Anschließend hast du 3 Minuten Zeit, um deine Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

0. Das kleine Dorf Otzenrath

- a) muss erneuert werden.
- b) muss vernichtet werden.
- c) muss erweitert werden.
- d) muss modernisiert werden.

1. Nadine und Nina sind Bewohnerinnen Otzenrats,

- a) die beide schon umgezogen sind.
- b) die immer noch auf den Umzug warten.
- c) von denen nur eine umgesiedelt ist.
- d) die nicht umziehen wollen.

2. Nadines altes Haus war

- a) von Nachbarhäusern umgeben.
- b) von der Natur umgeben.
- c) ein Reihenhaus.
- d) mitten im Wald.

3. Nadine sieht ihre beste Freundin nicht oft, weil

- a) sie in einer anderen Stadt lebt.
- b) die Verkehrsverbindungen schlecht sind.
- c) sie nicht zu Fuß zu ihr kommen kann.
- d) sie das Verkehrschaos nervt.

4. Nina ist nicht umgezogen, weil

- a) sie die nötigen Dokumente nicht hatte.
- b) sie ihren Kater nicht mitnehmen durfte.
- c) sie zu viele Umzugskartons hatte.
- d) ihre Großeltern nicht gehen wollten.

5. Ninas größte Problem ist, dass sie

- a) sich von alten Sachen nicht trennen kann.
- b) keine Ruhe zum Lernen hat.
- c) gerade ihre Abschlussprüfung hat.
- d) schon dreimal ausmisten musste.

Zaporka:

--	--	--	--	--

6. Nina ist nicht mehr gegen den Umzug, weil

- a) sie auch im neuen Dorf die Schleichwege finden kann.
- b) sie ihre Nachbarn dazu überredet haben.
- c) das neue Dorf völlig durchgeplant ist.
- d) sie fast alleine im Dorf geblieben ist.

7. Im alten Dorf lässt sich nicht mehr sicher leben, weil

- a) die Leute von Vandalen angegriffen werden.
- b) die Häuser geplündert werden.
- c) es keine Geschäfte mehr gibt.
- d) alle Häuser schon abgerissen sind.

8. Im neuen Dorf

- a) gibt es nur eine einzige Pizzeria.
- b) wird nun ein Eiscafé eingerichtet.
- c) gibt es keinen Platz zum Ausgehen.
- d) sind einige Cafés vorgeplant.

9. Nina hat keinen Protestbrief geschrieben, weil

- a) ihre Eltern dagegen waren.
- b) sie von keinem unterstützt wurde.
- c) es nutzlos wäre.
- d) sie keine Argumente hatte.

10. Die Menschen kehren nach Otzenrath nicht zurück, weil

- a) der Tagebau schon angefangen hat.
- b) niemand eine Klage erheben wollte.
- c) viele schon endgültig umgezogen sind.
- d) sie keine Genehmigung dafür kriegen.

10 Punkte



Zaporka:

--	--	--	--	--

II. LESEVERSTEHEN

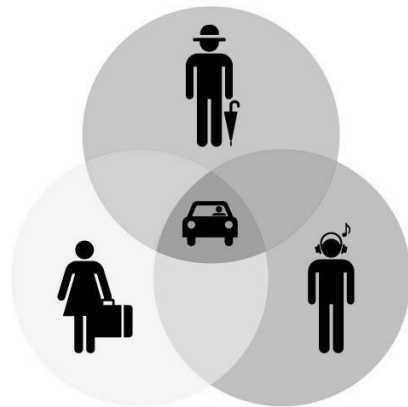
Teil 1

Lies aufmerksam den Artikel und die Aufgaben 0 - 10. Kreuze die richtige Lösung (a, b, c oder d) auf dem Antwortbogen an. Du darfst jeweils nur einen Buchstaben ankreuzen! 0. ist ein Beispiel. Trage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen ein.

Auto teilen und profitieren

Die Idee ist bestechend: Man ist mobil, kann jederzeit über ein Auto verfügen - ohne die Lasten, die jeden Autobesitzer plagen: Steuer, Versicherung, TÜV oder die Parkplatzsuche. Ist das denn möglich?

Die Lösung heißt seit zwanzig Jahren: Carsharing. Anders als bei Car-Renting muss man sich bei Carsharing zuerst anmelden. "Am besten im Internet", erklärt die Mitarbeiterin, die bei dem Carsharing-Anbieter für die Pressearbeit zuständig ist, "dann kommt man hierhin, bekommt ein halbstündiges Briefing, und am nächsten Tag um 14 Uhr kann man losfahren."



Vor allem in Großstädten macht sich der Trend bemerkbar, lieber sein Auto zu teilen, als eines zu kaufen. In den letzten Jahren verzeichneten Carsharing-Unternehmen deutschlandweit ein durchschnittliches Wachstum von 20 Prozent jährlich. Dahinter verbirgt sich eine im Stillen vollzogene Revolution: für immer mehr Deutsche hat das Auto als Statussymbol ausgedient. Sie achten nun verstärkt auf die Kosten. Es ist nicht nur das Benzin, das Geld kostet. Versicherung, Instandhaltung, Reparaturen, all diese Kosten werden unter den Carsharing-Kunden geteilt. „Selber kümmern müssen wir uns nicht. Dafür sind die Mitarbeiter von Carsharing-Anbietern da.“ sagt Paul Müller, ein Kunde.

Für jede Station ist ein Techniker verantwortlich, der die Autos dort überprüft und im zweiwöchigen Turnus wäscht und schaut, ob alles da ist, was benötigt wird. So sind auch immer Taschentücher und Regenschirme im Auto, außerdem Kaugummis - als Ersatzbefriedigung für die Raucher, denn Rauchen ist in den Fahrzeugen verboten.

Paul Müller geht einfach zum Tresor und hält die Chipkarte, die er bei der Anmeldung erhalten hat, davor. Dann gibt er seine Geheimzahl ein: Der Tresor öffnet sich. Darin hängen reihenweise Schlüssel. Ein grünes Lämpchen leuchtet auf: Der Schlüssel darunter ist für ihn bestimmt. Mit dem geht er zu seinem Wunschfahrzeug, das er sich vorher telefonisch reserviert hat. Bevor Paul den Wagen startet, hält er den Fahrzeugschlüssel im Innern des Wagens an einen Sensor in der Nähe des Schalthebels. So wird registriert, bei welchem Kilometerstand die Fahrt beginnt - damit später die gefahrenen Kilometer genau berechnet werden können.



Zaporka:

--	--	--	--	--

Carsharing hat auch etwas von einer Gemeinschaft. Um das Betanken des Wagens müssen sich die Teilnehmer vom Carsharing selber kümmern. Neigt sich der Tankanzeiger gen Null, sollte man eine Tankstelle anfahren, denn der nachfolgende Fahrer möchte seine Fahrt schließlich nicht auf dem Trockenen beginnen. Von der Carsharing-Zentrale liegt eine Kreditkarte im Auto, mit der man die Tankrechnung bezahlen kann. Im Anschluss trägt man nur noch den Kilometerstand, wann er getankt hat, ins Fahrtenbuch ein. Datum und Unterschrift drauf und fertig ist der Eintrag. Danach muss das Auto nur noch wieder abgegeben und der selbst gemachte Schmutz entfernt werden, wie es die Geschäftsbedingungen verlangen.

Für den Service zahlt der Kunde eine monatliche Gebühr, plus die gefahrenen Kilometer und die Zeit, in der er den gewählten Fahrzeugtyp genutzt hat. Die monatliche Gebühr bewegt sich in drei Tarifen zwischen 3, 10 und 25 Euro - je nachdem wie oft man fährt. Der Wenigfahrer zahlt wenig, der Vielfahrer mehr. Als Faustregel für Privatleute gilt: wer weniger als 10.000 Kilometer im Jahr fährt, schont mit Carsharing sein Portemonnaie.

Um für Kunden attraktiv zu sein, darf die nächste Carsharing-Station natürlich nicht zu weit sein. Deswegen werden immer mehr Parkplätze und Stationen geschaffen. Die Auswahl von Fahrzeugen ist beträchtlich: von Kleinwagen über Cabrios bis zu Transportern. Eine Künstlerin, die gerade ihre Bilder transportiert hat, meint, "Für mich ist das wunderbar flexibel. Ich wohne gleich um die Ecke und muss nur hierher spazieren."

Auch Paul Müller bringt gerade den Schlüssel in den Tresor zurück. "Vorher habe ich mir das Auto mit meinem Bruder geteilt, das war ja auch Carsharing. Jetzt teile ich das mit vielen anderen Leuten." Das sei auch gut für die Umwelt, sagt Müller, denn ein Auto müsse viel bewegt werden und gut ausgelastet sein. Außerdem fahren Carsharing-Kunden bewusster "Wir fragen uns öfter: muss ich dafür wirklich ein Auto haben? Komme ich da nicht auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln hin? Ach, ich gehe jetzt das Stück lieber zu Fuß." Dass die Umwelt entlastet werde, ist ein schöner Nebeneffekt des Carsharings, fügt Müller hinzu, ein geteiltes Auto ersetze in der Regel fünf Privatfahrzeuge.

0 Um bei Carsharing-Unternehmen ein Fahrzeug zu Verfügung zu bekommen, genügt es, wenn man

- a) das gewünschte Auto zuvor im Internet bestellt.
- b) sich zu einem Vorstellungsgespräch anmeldet.
- c) wenigstens einige Wochen vorher angemeldet ist.
- d) schon als Kunde bei Car-Renting angemeldet ist.



Zaporka:

--	--	--	--	--

1 Ein stetiges Wachstum verdanken Carsharing-Unternehmen

- a) den noch vorwiegend niedrigen Benzinpreisen.
- b) der Bedeutung, die das Auto als Statussymbol hat.
- c) der veränderten Wertstellung des Autos.
- d) der Liebe der Großstädter zum eigenen Auto.

2 Die Carsharing Mitarbeiter haben den Auftrag, dafür zu sorgen, dass

- a) Zigaretten im Fahrzeug vorhanden sind.
- b) das Fahrzeug jeden Tag gewaschen wird.
- c) Kunden ein fahrtaugliches Fahrzeug abgeben.
- d) es immer Regenschirme im Fahrzeug gibt.

3 Zum Öffnen des Tresors braucht der Kunde seine Geheimzahl und

- a) einen Schlüssel.
- b) viele Schlüssel.
- c) eine Geldkarte.
- d) seine Chipkarte.

4 Welches Fahrzeug Paul Müller abholen wird,

- a) konnte Müller vorab wählen.
- b) zeigt das grüne Lämpchen.
- c) bestimmt die Carsharing-Station.
- d) kann er nicht im Voraus wissen.

5 Vor der Fahrt muss der Kunde den Kilometerstand

- a) selber ablesen und aufschreiben
- b) ablesen und aufschreiben lassen
- c) auf die gewünschte Zahl einstellen
- d) auf Null Kilometer zurückstellen.

6 Die Carsharing-Kunden sind verpflichtet,

- a) der Carsharing-Zentrale zu melden, wenn der Benzintank leer ist.
- b) dem nachfolgenden Fahrer das Tanken zu überlassen.
- c) vor jedem Beginn einer Fahrt zu tanken.
- d) den Wagen mit genug Benzin im Tank abzugeben.



Zaporka:

--	--	--	--	--

7 Bevor der Kunde den Wagen abgeben kann, muss er

- a) das Fahrtenbuch unterschreiben.
- b) das Datum der Fahrt eintragen.
- c) den Wagen reinigen.
- d) die Benzinrechnung bezahlen.

8 Das Carsharing-Angebot eignet sich besonders für diejenigen,

- a) die nur gelegentlich ein Auto in Anspruch nehmen.
- b) die monatlich lange Reisefahrten unternehmen.
- c) die täglich privat oder geschäftlich Auto fahren.
- d) die jährlich Zigtausende Kilometer fahren.

9 Die Künstlerin fühlt sich sehr flexibel, weil sie

- a) gerne spazieren geht.
- b) in der Nähe des Fuhrparkes wohnt.
- c) eine große Auswahl an Fahrzeugen hat.
- d) keinen Parkplatz suchen muss.

10 Paul Müller meint, dass er zum Umweltschutz beiträgt, indem er

- a) sein Fahrzeug viel fährt.
- b) sein Fahrzeug gut auslastet.
- c) auf ein Privatfahrzeug verzichtet.
- d) sich fragt, ob er ein Auto braucht.

10 Punkte



Zaporka:

--	--	--	--	--

Teil 2

Lies aufmerksam den Artikel über den Rapper DOPPEL-U und die Aufgaben 1-10. Kreuze die richtige Lösung (R = richtig, F = falsch oder SN = der Text sagt nichts dazu) auf dem Antwortbogen an! Du darfst jeweils nur einen Buchstaben ankreuzen! 0. ist ein Beispiel. Trage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen ein.

Schillers Lyrik als Hip-Hop



Der Hip-Hop-Künstler DOPPEL-U beweist, dass die Texte von Friedrich Schiller auch heute noch aktuell sind.

DOPPEL-U, der mit richtigem Namen Christian Weinrich heißt, interpretiert die über 200 Jahre alte Lyrik Schillers ganz neu als coolen Rap. Die Beschäftigung des Musikers mit dem Dichter Schiller war zunächst unfreiwillig.

Im Jahr 2004 fragte ein Verein für Autoren den Musiker aus der thüringischen Stadt Jena, ob es möglich sei, Schiller zu rappen. DOPPEL-U war zunächst skeptisch, aber versuchte es trotzdem. Nun tourt der 26-Jährige seit fast fünf Jahren durch Europa und rappt Gedichte von Schiller, Goethe oder Eduard Mörike.

DOPPEL-U erkennt viele Parallelen zur heutigen Hip-Hop-Kultur. Friedrich Schiller war im 18. Jahrhundert, genau wie die Hip-Hop-Szene heute, rebellisch und freiheitsliebend. Vom Charakter des Dichters ist er besonders begeistert - von seiner Unumstößlichkeit, dem starken Willen, dem Ehrgeiz und dem Freigeist. Schiller wendete sich in seinen Texten gegen Machtmissbrauch und Korruption. Eine Kämpfernote. Anfangs belächelt, dann aufgrund seines Geistes gefürchtet. Mit 1,80m ein Riese für seine Zeit, sommersprossig, langnasig und ein wenig schüchtern in der Öffentlichkeit. Er stand zu seinen Gefühlen, war ein liebevoller Familienvater.

Schiller schrieb Gedichte, die mit Hip-Hop sehr gut harmonieren. „Mir scheint es, als hätte Schiller unsere heutigen Beats damals schon im Ohr gehabt“, sagt DOPPEL-U.

"Schiller ist ein Killer", fügt er begeistert hinzu, über des Dichters Wortgewalt. Ein gutes Gedicht bleibe ein gutes Gedicht, auch nach Hunderten Jahren.

Das Schillerprojekt war plötzlich in rasantem Tempo und mit unerwarteten Dimensionen ein großer Erfolg. Erfolgreich ist DOPPEL-U auch deshalb, weil er keine Schimpfwörter benutzt, wie sonst üblich in der Hip-Hop-Szene. Dafür lachen die Hip-Hop-Kollegen ihn aus als "Pussy-Rapper" oder "Soapstar-Sänger". DOPPEL-U interessiert diese Kritik nicht. Für ihn war Schiller schon damals ein Rapper, und zwar einer mit Stil.

Schillers Texte als Rap kommen besonders bei Kindern und Jugendlichen gut an. Immer wieder gibt DOPPEL-U Konzerte und Workshops in Schulen und animiert sie, ihren eigenen Stil im Umgang mit Klassikern zu finden.

Mit dem Projekt „[ræp] macht schule“ bringt DOPPEL-U Schülern außer den "klassischen" Workshops mit Texten von Goethe und Schiller noch das Kreativ-Rappen bei. Bei solchen



Zaporka:

--	--	--	--	--

Seminaren brauchen die Schüler Mut, Toleranz und gegenseitigen Respekt. Das seien Werte, die keineswegs veraltet sind, meint DOPPEL-U. Sie sind heute noch wichtig.

Seither ist er mit diesem umfassenden Projekt „Rap macht Schule“ in Deutschland, Europa, USA und Afrika zu finden, um in Workshops und Konzerten den Zugang zu klassischer Dichtkunst zu erleichtern. Das Wichtigste sei schließlich, ein Gespür für den Klang der deutschen Sprache zu bekommen, sagt der Rapper DOPPEL-U.

		R	F	SN
0	<i>Doppel-U ist nicht nur Rapper, sondern wurde auch Schiller-Fan.</i>	X		
1	Doppel-U sollte zum Schiller-Jahr 2005 die 200 Jahre alte Lyrik des Dichters in Rap umsetzen.			
2	Die Bearbeitung einiger Gedichte von Schiller mit Hip-Hop-Musik weckte bei DOPPEL-U das Interesse für Klassische Dichtung.			
3	Schillers rebellische und kämpferische Natur inspirierte die heutige Hip-Hopkultur-Szene.			
4	Schillers Willensstärke imponierte dem Künstler Doppel-U.			
5	Schiller übte Kritik an gesellschaftlichen Zuständen seiner Zeit aus.			
6	Der Hip-Hop Künstler ist von Schillers Dichtkunst ziemlich unbeeindruckt.			
7	Das Interesse des Rappers DOPPEL-U am klassischen Kulturgut können nur wenige in der Hip-Hop-Szene verstehen.			
8	Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat den Künstler aber auch dazu bewegt, in jedem möglichen Zusammenhang Kinderhilfsprojekte zu unterstützen.			
9	DOPPEL-U möchte den Schülern in Workshops auch positive Werte im Umgang miteinander vermitteln.			
10	Das Projekt „Rap macht Schule“ hat dem Künstler die Gelegenheit gegeben, die deutsche Sprache und Dichtung weltweit zu präsentieren.			

10 Punkte



--	--	--	--	--

III. WORTSCHATZ UND GRAMMATIK

1

Lies den Text "Morgenmuffel" und löse die Aufgaben dazu.

Morgenmuffel

Ein sonniges Gemüt braucht jemand, der auf einen Morgenmuffel trifft. Manchmal braucht er oder sie aber einfach nur etwas Zeit, damit sich die Laune bessert.

Der Morgenmuffel, ob männlich oder weiblich, kommt morgens in die Küche und sagt kein Wort. Er verkriecht sich hinter der Zeitung und trinkt muffelnd seinen Kaffee. Am besten lässt man einen Morgenmuffel dann ganz in Ruhe.

Für einen Morgenmuffel beginnt der Tag im Büro mit einer Stunde Arbeitsunfähigkeit. Er trödelt, schiebt die Arbeit lustlos von einer Ecke in die andere, kann noch keinen klaren Gedanken fassen. Für ihn ist es einfach zu früh. Stunden später und nach einigen Tassen Kaffee wird es besser. Der Morgenmuffel redet. Und abends ist er vielleicht schon wieder gut gelaunt. Dann ist der Morgenmuffel meist ein sehr liebenswürdiger Mensch und man kann mit ihm noch lange und ausgelassen feiern - bis in die Nacht. Vielleicht ist das aber auch ein Grund, warum der Morgenmuffel nach dem Aufstehen so schlecht gelaunt ist.

1 a

Ein Wort passt nicht in die Reihe. Kreuze den passenden Buchstaben (a, b, c oder d) an und übertrage deine Lösungen in den Antwortbogen.
Beachte das Nullbeispiel.

- | | | | |
|---------------------|------------------------|---------------------|-------------|
| 0. a) mürrisch | b) fröhlich | c) schlecht gelaunt | d) nörgelig |
| 1. a) Stimmung | b) Gemüt | c) Mut | d) Laune |
| 2. a) liebenswürdig | b) aufgeregt | c) nett | d) höflich |
| 3. a) Optimist | b) Muffel | c) Nörgler | d) Trödler |
| 4. a) ausgelassen | b) fröhlich | c) übermütig | d) ruhig |

4 Punkte

10

Zaporka:

--	--	--	--	--

1 b

Ordne anhand des gelesenen Textes die Erklärungen der Wörter zu und übertrage deine Lösungen in den Antwortbogen. Beachte das Nullbeispiel.

0.	reden	a)	nicht fähig sein, klar zu denken
1.	der Morgenmuffel	b)	sich verstecken
2.	ausgelassen	c)	eine Person, die von morgen früh schlecht gelaunt ist
3.	sich verkriechen	d)	<i>sich unterhalten, sprechen</i>
4.	aufstehen	e)	eine Ursache
5.	der Grund	f)	belustigt, heiter
6.	keinen klaren Gedanken fassen können	g)	das Bett verlassen

0	1.	2.	3.	4.	5.	6.
d)						

6 Punkte

2

Lies die folgenden Sätze und wähle für jeden Satz die richtige Konjunktion. Übertrage deine Lösungen in den Antwortbogen. Beachte das Nullbeispiel.

0. Sie ist von Babys begeistert, _____ sie selbst eins haben möchte.

a) deshalb

b) also

c) nämlich

~~d) sodass~~

1. Kannst du mich bitte von der Schule abholen? Der Bus fährt _____ erst um 6 Uhr abends?

a) nämlich

b) denn

c) also

d) weil

2. Es tut mir leid, aber wir dürfen keinen Kakao trinken, _____ wir haben eine Laktoseallergie.

a) weil

b) denn

c) deshalb

d) also



Zaporka:

--	--	--	--	--

3. Wir fahren jetzt _____ nicht nach Portugal? - Nein, ohne eine Arbeitsstelle kann ich mir keinen Urlaub mehr leisten.

- a) denn b) nämlich c) also d) weil

4. Meine Mutter wusste genau, _____ es eines Tages mit uns so kommen würde.

- a) sodass b) weil c) so, dass d) dass

5. Manuela schrieb sehr viele Bewerbungen, _____ sie unbedingt Arbeit finden wollte.

- a) weil b) denn c) dass d) deswegen

5 Punkte

3

Lies die folgenden Sätze und entscheide welches Wort in welchen Satz passt. Wähle das jeweils passende Wort und übertrage deine Lösungen in den Antwortbogen. Jedes Substantiv kann nur einmal verwendet werden. Zwei Substantive sind zu viel. Beachte das Nullbeispiel.

- a) Übernahme b) Ankunft ~~c) Teilnahme~~ d) Zusammenkunft
e) Anmeldung f) Unterkunft g) Bewerbung h) Aufnahme
i) Ausnahme j) Auskunft

0. Die _____ c _____ aller Studenten an dieser Versammlung ist wichtig.

1. Es gibt wohl keine Regel ohne _____.

2. Ihre _____ wurde vom E-Mail-Server zurückgewiesen.

Überprüfen Sie Ihren Benutzernamen oder das Kennwort für dieses Konto.

3. Eine große Firma plant die _____ unseres Betriebes.

4. Ich habe das Interview nicht verstanden, die _____ war technisch nicht in Ordnung.

5. Die _____ des Zuges verspätet sich um 20 Minuten.

6. Ich suche eine preiswerte _____ für zwei Nächte.

7. Persönlich, schnell und zuverlässig erfahren Sie von unserer _____ alle öffentlich zugänglichen Rufnummern.

0	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
c							

7 Punkte

12

Zaporka:

--	--	--	--	--

4

Lies den Text. In jedem Satz gibt es nur ein falsch geschriebenes Wort. Übertrage nur das richtig geschriebene Wort in den Antwortbogen. Beachte das Nullbeispiel.

Schön ist, was weh tut?

Nasenstecker und Tattoo-moderner Körperschmuck

^{Satz 0} Viele *Jugendlichen* stellen ihren Eltern die gleiche Frage: "Darf ich ein Tattoo oder Piercing haben?". ^{Satz 1} Die meisten Eltern antworten mit nein und da nützt alles Bitten und Beteln nichts. ^{Satz 2} Dennoch lassen sich einigen Eltern überreden. ^{Satz 3} Auf dem Weg zu Studio kommen dann manchmal doch Angst und Unwissenheit auf. ^{Satz 4} Setzt man auf dem Stuhl im Studio, ist es zu spät. ^{Satz 5} Dann kann man nur noch auf das Sprichwort denken: "Wer schön sein will, muss leiden". ^{Satz 6} Kurz danach geht man aus dem Studio, hat viel Geld ausgegeben und fühlt sich dennoch glücklich. ^{Satz 7} Die Reaktionen den Eltern sind auch dann verschieden. ^{Satz 8} Einige finden es schön und andere bereuen es, Ihre Zustimmung gegeben zu haben.

Satz 0 Jugendliche

Satz 1 _____

Satz 2 _____

Satz 3 _____

Satz 4 _____

Satz 5 _____

Satz 6 _____

Satz 7 _____

Satz 8 _____

8 Punkte



Zaporka:

--	--	--	--	--

5

Im folgenden Text fehlen einige Verben. Entscheide welches Verb in welchen Satz passt und übertrage deine Antworten in den Antwortbogen. Jedes Verb darf nur einmal verwendet werden. Drei Verben bleiben übrig. 0 ist ein Beispiel.

Die Mäuse hielten einmal eine Versammlung ab und m 0, wie sie den Nachstellungen der Katze ____ 1 könnten. Der Vorsitzende _____ die erfahrensten Mäuse ____ 2, eine Lösung zu finden. Endlich _____ 3 ein Mäuserich zu Wort. Als ihm das Wort ____ 4 worden war, sagte er: «Wenn wir die Katzen zur rechten Zeit ____ 5, dann könnten wir schnell genug die Flucht ____ 6. Ihre Überlegenheit liegt nicht in ihrer Geschwindigkeit, sondern vielmehr in ihren samtene Pfoten. Darum bin ich der Meinung, wir müssen der Katze ein Glöckchen umbinden, damit wir sie rechtzeitig hören.» Dieser Vorschlag ____ 7 die größte Anerkennung. Und es wurde der Beschluss ____ 8, ihn auszuführen. Es müsste jetzt nur die Frage ____ 9 werden, wer der Katze das Glöckchen umhängen sollte. Da sich aber niemand fand, der den Auftrag ____ 10 wollte, blieb die Herrschaft der Katzen über die Mäuse ungebrochen.

- a) meldete sich
- b) bestellt
- c) ergreifen
- d) fand
- e) entkommen
- f) forderte auf
- g) übernehmen
- h) gefasst
- i) begreifen
- j) bemerkten
- k) erfasst
- l) erteilt
- ~~m) berieten~~
- n) gestellt

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
m										

10 Punkte